

SANAPOX 510 KS

Art.Nr.: 6831

Lösungsmittelfreie, farblose, vergilbungsarme 2K Epoxidharz Versiegelung für dekorativen Colorsand- und Abstreubeläge.

BESCHREIBUNG

SANAPOX 510 KS ist eine transparente und sehr gering vergilbende Beschichtung zur Versiegelung von Colorsand-Böden und -Mörtelbelägen.

- Als Grundfarbe und Kopfversiegelung von rutschhemmenden Abstreubelägen mit hoher mechanischer Beanspruchung.
- Als farbige Trägerschicht für dekorative Dekor-Chip oder Colorsand Abstreubeläge.

EINSATZGEBIET

- Dekorativ ansprechende und belastbare Böden in Nassbereiche wie z.B. Küchen, Lebensmittel- und Getränkeindustrie
- Als Verlaufsbeschichtung für gewerblich genutzte Flächen mit mittlerer Beanspruchung (z.B. Lagerflächen, Produktionsflächen, etc.)

EIGENSCHAFTEN

- universell anwendbar
- vergilbungsarm
- mechanisch belastbar
- niedrigviskos und selbstverlaufend
- glänzend
- verschleiß- und abriebfest
- Total Solid nach GISCODE (Deutsche Bauchemie)

PRODUKTINFORMATIONEN

Lieferform		1,0 kg	10 kg	30 kg
	Komponente A	0,67 kg	6,7 kg	20 kg
	Komponente B	0,33 kg	3,3 kg	10 kg
Farbton/Aussehen	Komponente A (Harz)		transparent, flüssig	
	Komponente B (Härter)		transparent, flüssig	
Glanzgrad / Haptik	glänzend, glatt			
Dichte (23°C)	A+B		~ 1,10 kg/l	
	Komponente A (Harz)		~ 1,16 kg/l	
	Komponente B (Härter)		~ 1,03 kg/l	
Lagerfähigkeit	Nicht geöffnete, unbeschädigte Originalgebinden 12 Monate ab Produktionsdatum.			
Lagerbedingungen	Trocken und frostfrei. Ideale Lagertemperatur 10 bis 20 °C. Angebrochene Gebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.			
Festkörpergehalt	~ 100 %			
Viskosität	A+B ~ 1200 mPas			
Geeignete Untergründe	Beton C20/25 (B25), Zementestriche CT-C35-F5 (ZE 30), andere ausreichend feste Untergründe (Druckfestigkeit min. 25 N/mm ²). Die Untergründe müssen ihre			

Ausgleichsfeuchte erreicht haben und auch während der Nutzung vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung geschützt sein.
 Untergrundfeuchtigkeit ≤ 4 CM% bei zementgebundenen Untergründen, ≤ 0,3 CM% bei Anhydritestrichen. Der Untergrund sollte vor der Applikation der Beschichtung porenfrei sein.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Shore-Härte (D) ~ 80 (7 Tage / +23 °C / 50 % r.F.)
Haftzugfestigkeit > 1,5 N/mm²

ANWENDUNGSINFORMATIONEN

Mischungsverhältnis Komponente A : Komponente B = 2 : 1 nach Gewicht

Topfzeit 30 Min bei 23°C

Verarbeitungszeit

	bei 10°C	bei 20°C	bei 30°C
	60 Min	30 Min	15 Min

Aushärtezeit

Untergrundtemperatur	Minimum	Maximum
+ 10 °C	24 Stunden	4 Tage
+ 20 °C	12 Stunden	2 Tage
+ 30 °C	8 Stunden	24 Stunden

Verarbeitungstemperatur min. 10°C, max. 30°C Raum und Objekttemperatur.
 Während der Applikation und der Aushärtung muss die Untergrundtemperatur mindestens + 3°C über der Taupunkttemperatur liegen. Vor Betauung schützen!
 Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit erhöhen die Gefahr der Carbamatbildung.

Relative Luftfeuchtigkeit max. 75 %

Materialverbrauch Kopsiegel ~ 0,5 – 1,0 kg/m²
 je nach Rautiefe

VERARBEITUNGSANWEISUNG

Verarbeitungsbedingungen	<p>Die Temperatur an Boden und Luft darf 10 °C nicht unterschreiten und die Luftfeuchtigkeit darf nicht über 75 % betragen. Die Temperaturdifferenz zwischen Boden- und Raumtemperatur sollte kleiner 3 °C sein, damit die Härtung nicht gestört wird. Tritt eine Taupunktsituation auf, kann eine reguläre Härtung nicht erfolgen und es treten Härtungsstörungen und Fleckenbildung auf.</p> <p>Wasserbelastung sollte während der ersten 7 Tage vermieden werden.</p> <p>Die angegebenen Härtezeiten beziehen sich auf 20 °C, bei tieferen Temperaturen verlängern sich die Verarbeitungs- und Härtungszeiten, bei Temperaturerhöhung werden diese verkürzt. Werden die Verarbeitungsbedingungen nicht eingehalten, können Abweichungen der technischen Eigenschaften des Endproduktes (Oberfläche und Belastbarkeit) auftreten.</p>
Untergrundbeschaffenheit	<p>Der Untergrund muss sauber, trocken, frei von Öl, Fett, Silikon oder anderen, den Verbund und die Haftung störenden Rückständen sein. Ferner muss er fest, tragfähig, griffig und frei von losen und absendenden Teilen sein sowie den bautechnischen Normen entsprechen. Die Hinweise der Fachverbände, z.B. BEB Arbeitsblätter KH-0/U und KH-0/S, in der aktuellen Fassung sowie die Hinweise in den Produktinformationen der empfohlenen PHAMROL Grundierungen wie z.B. SANAPOX 151 G oder 160 G sind zu beachten. Die Oberflächenfestigkeit muss dann mindestens 1,5 N/mm² betragen. Rückseitige Durchfeuchtung muss dauerhaft ausgeschlossen sein. Grundierungen dürfen nicht länger als zwei Tage offen liegen oder müssen mit Quarzsand abgestreut sein. Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch, vorzugsweise durch Kugelstrahlen, vorzubereiten. Die vorbereitete Fläche muss sorgfältig, satt und porenfrei grundiert werden. Untergründe sind oftmals schwer hinsichtlich der notwendigen Porenfreiheit zu beurteilen, es wird deshalb auch zur Glättung des Untergrundes eine Kratzspachtelung z.B. SANAPOX 260 SG empfohlen. Sofern der Untergrund nicht porenfrei grundiert worden ist, können in der Beschichtung Blasen und Poren durch aus dem Untergrund aufsteigende Luft entstehen. Im Zweifelsfall wird eine Probestfläche empfohlen.</p>
Mischen	<p>Bei Einzelverpackung der Komponenten sind diese genau im vorgegebenen Mischungsverhältnis auszuwiegen. Bei Kombi-Gebinden den Härter (Komp. B) der Grundmasse (Komp. A) vollständig zugeben. Anschließend die Masse mit einem langsam anlaufenden, elektrischen Rührgerät (ca. 300 - 400 U/min.) durchmischen. Um eine vollständige Vermischung sicher zu stellen, wird empfohlen, das gemischte Material in ein sauberes Gefäß umzufüllen (umtopfen) und nochmals kurz durchzumischen. Das Einrühren von Luft durch zu langes Mixen ist zu vermeiden. Eine Mindestmischzeit von 2-3 Minuten ist einzuhalten. Schlierenbildung zeigt unzureichendes Mischen an.</p>
Verarbeitung	<p>Um ansatzfreie Ergebnisse zu erzielen, sollte immer „nass in nass“ gearbeitet werden. Stellen Sie sicher, dass genügend Material für das zu beschichtende Arbeitsfeld vorhanden und alle Vorbereitungen getroffen sind, um die Beschichtung zügig aufbringen zu können.</p> <p>Kopfversiegelung bei Abstreubelägen: Nach dem Erhärten der Abstreuschicht die Oberfläche durch Kehren und Absaugen vom überschüssigen Sand befreien, bis sich keine Körner mehr lösen. Wenn die Oberfläche eine geringe Rutschhemmung bzw. Rauheit aufweisen soll, kann das Sandbett leicht überschilfen werden, um die Kornspitzen abzustumpfen. SANAPOX 510 KS auf dem Boden gießen und die Beschichtung mit einer Gummirakel oder Kaupspachtel durch Abziehen auf der Fläche verteilen. Starre Rakel ergeben glattere, weiche Spachtel Rauere Belagsböden. Achten Sie auf einen gleichmäßigen, Pfützen freien Auftrag. Zur Vergleichmäßigung der Oberfläche und zur Vermeidung von Glatzenbildung ist sollte mit einer fusselreifen Nylon-Rolle nachgewalzt werden.</p> <p>Wenn ein sehr glatter Belag gewünscht wird, kann der Vorgang nach einem Zwischenschliff nochmals wiederholt werden.</p> <p>Für eine matte Optik, kann zusätzlich mit SANACRYL 800 TC versiegelt werden.</p>
Reinigung	<p>Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch PHARMOL NUV oder PHARMOL UV Standard verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.</p>

CE-Kennzeichnung

	
PHARMOL Farben und Lacke GmbH Günzburger Str. 65 D-89423 Gundelfingen	
23	
SANAPOX510KS-23-1	
EN 13813:2003:1	
Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die Anwendung in Innenräumen	
Brandverhalten	E _{fl} -s1
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Verschleißwiderstand	AR 1,0
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 12

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Angaben für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unsere Prüfungen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und entsprechend den Vorgaben unserer jeweiligen Produktdatenblätter angewandt. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Informationen und Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch PHARMOL erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig an PHARMOL übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck in eigener Verantwortung zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs-, Liefer- und Zahlungsbedingungen, einzusehen und herunterzuladen unter www.pharmol.de. Es gilt das jeweils neueste Produktdatenblatt, das von uns angefordert oder im Internet unter www.pharmol.de heruntergeladen werden kann.

PHARMOL Farben und Lacke GmbH
Günzburger Straße 65
D-89423 Gundelfingen an der Donau
www.pharmol.de